

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Pflege in der Familie ist meist weiblich



Pflegearbeit in der Familie wird überwiegend von Frauen geleistet. Für die kfd ist das ein zentrales Thema. © Fotolia/ Robert Kneschke

Die Familie ist der größte Pflegedienst der Nation: Die meisten pflegebedürftigen Menschen in Deutschland werden Zuhause betreut, überwiegend von Angehörigen - und die sind meistens Frauen.

Frauen machen 70 Prozent der pflegenden Angehörigen aus. Auch für die kfd ist das ein zentrales Thema. Sie setzt sich dafür ein, dass die Pflegezeiten von Angehörigen bei der

Rente stärker berücksichtigt und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf verbessert werden.

In der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung (KAG) fördert sie Rehabilitationsangebote für pflegende Angehörige.

Mehr Rente für pflegende Angehörige

Die kfd fordert eine deutliche Aufwertung der Rentenanwartschaften für die Pflege von Angehörigen, das heißt, ein Rentenpunkt pro Jahr Pflege unabhängig von der Pflegestufe.

Angehörige sollen auch dann noch ihre Rentenanwartschaften steigern können, wenn sie nach dem Eintritt in die Rente pflegen. Die Anwartschaften auf die Rente müssen unabhängig von der Inanspruchnahme von Pflegesachleistungen angerechnet werden.



Pflegebegleiterinnen in der kfd

Pflegebegleiterinnen in der kfd

bieten ein offenes Ohr
für pflegende Angehörige



Pflegebegleitung in der kfd

Pflege kann nur gelingen, wenn es den Pflegenden gut geht. Viele pflegende Angehörige werden unter der belastenden Situation häufig aber selbst krank.

Aus diesem Grund hat die kfd das Modellprojekt "Pflegebegleitung in der kfd" gestartet, bei dem pflegende Angehörige - und nicht wie so oft die Pflegebedürftigen - im Mittelpunkt stehen.

Das Projekt, bei dem kfd-Frauen zu Pflegebegleiterinnen ausgebildet werden, fand auf Bundesebene in den Jahren 2010 bis 2012 statt.

Die Ergebnisse sind in der Broschüre "kfd - ein offenes Ohr für pflegende Angehörige" dokumentiert. Darin finden sich viele Anregungen, wie kfd-Gemeinschaften pflegende Frauen stärken und begleiten können.

Selbstsorge ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Pflegende auch Fürsorge leisten können.

kfd-Pflegebegleiterinnen übernehmen selbst keine pflegerischen Tätigkeiten. Sie wollen vielmehr dazu beitragen, dass Überforderung vermieden wird. Sie sind da, hören zu und eröffnen den Pflegenden Wege zur Selbsthilfe.

Materialien

kfd – ein offenes Ohr für pflegende Angehörige Ergebnisse des Modellprojekts Pflegebegleitung und Anregungen für die Weiterarbeit in der kfd, Neuauflage 2018 733 KB Download

Flyer "Pflegebegleiterinnen in der kfd" Pflegebegleiterinnen bieten ein offenes Ohr für pflegende Angehörige. 365 KB Download

Warum Pflegebegleitung für die kfd zukunftsweisend ist 10 Thesen zum Infotag "Pflegebegleitung", 19. März 2010 in Düsseldorf 59 KB Download

Nach oben

KONTAKT

Helga Klingbeil-Weber

Referentin

helga.klingbeil-weber@kfd.de

LINKS

[Statistik: Mehr Pflegebedürftige](#)

[Netzwerk Pflegebegleitung](#)

[Rententipp der deutschen Rentenversicherung](#)

[Pflege durch Angehörige](#)

[Zentrum für Qualität in der Pflege](#)

[Haushalte als Arbeitgeber](#)

STAND: 02.06.2021